

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

238 (11.10.1913) Zweites Blatt

nd in obigen
aufmerksam
er „Kölme“
t der „Lokal-
den die be-
Borarbeiten

vollständig in
wir auf dem
n. Auch die

findet im
des sozial-
wird den Be-
liges „Kölme“
„Volksfreund“.

liche Wähler-
tagsabgeord-
tsanwalt A.

eine öffentl-
tsanwalt A.

hlen“.
er der betref-
der Partei-
ren.

ebene Bemer-
Xrunf im
ndidatur Dr.
erischrittlichen
ntrumsparlei
entrum zu
rats Weiler
Herr Stadtm-
eiler) mitge-
das Zentrum
unterstützen
werde ihm,
dann erwidert,
wünscht halte,
m 44. Wahl-
nlichkeit habe
andtagswahl-

er der volks-
apelle Karten
n. Das erste
statt, der Be-
gebiegenen
wphoben wer-
ne sind Kar-
erfügung ge-
erkaufstellen
und Doert,
ds h a u p t-
en. Auf jede
abfolgt.
u s i c h u f.

Arbeitgeber-
eifer: Man-
t eines Min-
ur weiterhin,
Hgarrenabteil
rin Kesse-
eitsverhältnis
ngsfreit gelöst
Lochter nicht
er wolle sie
llung genom-
ner Entschädig-
Auszahlung
er Arbeit
minderberüh-
rtimmung zur
habe, konnte
uch der Tod-
n Eintritt in
Zustimmung
auf Grund
einerin jedes
ann auch die
ten. — Ein-
gung der Ar-
gilt nur im
ar bei der
Arbeit enga-
sicht gestellt,
wärts bei der
wurde dann
auf fand er
im Klagenweg
n Entlassung
wiefern. Nach

Sport und Körperpflege.

Wo gehen wir nächsten Sonntag hin? Offenburg und Umgebung.

Nach langer Wanderung grüßen uns Wanderer aus der Ferne, die Türme einer Stadt und bald schlagen die Wogen hastigen Treibens und Lärmens über uns zusammen; dennoch empfinden wir den Uebergang von erhabener Waldesruhe zum lebhaften Betrieb einer Stadt als angenehme Abwechslung. Wir schlendern durch ihre Straßen und Plätze, schauen vor hohen Kirchen und anstrebbenden Palästen, werfen einen Blick in windige Gassen, die allerlei erzählen von ernsten und heiteren Dingen, laufen dem Plätschern der Springbrunnen und dem rauschen des Stromes, der die Stadt durchzieht, stehen wieder vor Burgen und trostigen Mauern und freuen uns auf dem Marktplatz, über Menschen und ehrwürdige Häuser, mit einem Wort: Wir genießen die Stadt mit unserer Durchschnittsbildung ebenso wie die sog. gebildete Welt, die mit peinlicher Genauigkeit und höchem künstlerischen Verständnis für Schönheit die „Sehenswürdigkeiten“ abgast.

So hatten wir heute auf einer Wanderung der Stadt Offenburg einen Besuch ab, dem Hauptort der einseitigen Ortenau. Auf einem plateauartigen Hügel land gelegen, macht sie durch ihre sauberen Straßen und stattlichen Gebäude einen angenehmen Eindruck.

Vom Bahnhof aus gelangen wir durch eine prächtige Allee zur Stadt. Das Kaiserliche Postamt (erbaut 1891), die aus rotem Sandstein erbaute evangelische Kirche in gotischem Stil fallen uns zunächst ins Auge. Hier beginnen die städtischen Anlagen, die längs der alten Stadtmauer die ganze Altstadt umgeben. Prachtvolle Baumgruppen und bunte Blumenbeete wechseln mit künstlichen Teichen und hübschen Anlagen. Am Eingange steht das Oberrathenhaus (Naturforschers Oben, geb. 1779 in Hohlsbach).

Nachts ab von der Hauptstraße gehts zur katholischen Stadtkirche im Barockstil mit dem vielbewundernden Grabstein des Ritters von Bach, einem Kenner der höchsten künstlerischen Wert und dem sog. Delberg, einer Darstellung der Gefangennahme Christi.

Auf der Hauptstraße bewundern wir weiter den Reptilienbrunnen und dahinter die Markthalle. Auf einem freien Platz ragt das übliche Kriegerehrendenmal empor. Am südlichen Ende der Allee steht rechts das Rathaus, ein Barockbau aus dem 18. Jahrhundert. Der freie Platz davor war in den vierziger Jahren die Schauplatz berühmter Volksversammlungen und vom Balkon des Rathauses hallten gewaltige Reden während der 1848er Bewegung.

Hier steht auch das bekannte Draußenmal zu Ehren des englischen Admirals Drake für seine Verdienste um die Verbreitung der Kartoffel.

Vordem links liegt der Fischmarkt mit dem Löwenbrunnen und der Spitalkapelle mit Leihhalle und Museum. Ostwärts gelangen wir über einen Eisenbahnsteig zum neuen Stadtteil mit Schulen und Turnhallen, einer im romanischen Stil erbauten katholischen Kirche, Kasernenbauten und weiter am Gefängnis vorbei wieder zur Hauptstraße.

Auf Schritt und Tritt werden wir an die Vergangenheit Offenburgs gemahnt. Schon die Römer zogen durch Offenburg und weiter durch das Ringelstal. Franziskanerinnen bauten 1290 ein Kloster hier. Bald darauf wurde es unbeschnittene Reichsstadt. Es hatte um diese Zeit unter Verpfändungen viel zu ertragen. Prachtvolle Türme wurden zu Mitterzeiten in Offenburg aufgeführt. Im Jahre 1349 wüthete auch in Offenburg der schwarze Tod. Die Juden, die man damals der Brunnenvergiftung bezüchtigte, zogen die Auswanderung dem Verbrennungstode vor. Das siebzehnte Jahrhundert ist die Zeit des Niedergangs für die Stadt. Gegenproteste spielten da eine große Rolle. Der 30jährige Krieg brachte viel „Abwechslung“ nach Offenburg. Hohe Kriegssteuern mußten entrichtet werden. Hauptächlich im pfälzischen Erbfolgekrieg litt die Stadt unter Brandschakungen und Zerstörung; nur das Kapuzinerkloster blieb übrig und ein kleines Haus in der Nähe. 1808 nahm die badische Regierung von Offenburg endgültig Besitz.

Die prächtige Lage Offenburg am Eingang des Ringelstals macht es als Stützpunkt zu umfassenden Touren in die nähere und weitere Umgebung sehr geeignet. Wer nicht zur Höhe strebt, promenierte auf dem Ringelstall nach Hauswärts und genießt die Aussicht auf die Stadt, Nebengebirge und Schwarzwaldberge. Mehr Anziehungskraft übt das Weißen der Nebengebirge aus, wie z. B. nach dem 20 Minuten entfernten „Laubentinde“, von dem man einen prächtigen Blick auf die Vogesen, Schwarzwald, Kaiserstuhl und die berühmten Weinorte Rammerweier, Zell-Weierbach, Fessenbach, Käfersberg und Ortenberg, hat. Oberhalb Ortenberg grüßt Schloß Ortenberg mit seinen vielen Zinnen, wie eine Burg aus mittelalterlicher Zeit aussehend. Es wurde Mitte vorigen Jahrhunderts neu aufgebaut, nachdem die Franzosen das alte Schloß 1689 zerstört hatten.

Für die Naturfreunde bieten sich Tageswanderungen in einer Reichhaltigkeit, wie fast selten von einer Stadt aus: Nach dem Wühlstein (1 1/2 Std.), nach dem „Hohen Horn“ (2 Std.), nach dem Brandeskopf (3 1/2 Std.) und weiter über Durbach nach dem Rehdal oder vom Brandeskopf nach dem Mooskopf und ab nach Gengenbach oder Zell am Harmerbach. Auch in das Ringelstal ist eine Tour sehr lohnend; von da aus ist die bekannte Ruine Hohengeroldsed leicht erreichbar. Der nördliche Schwarzwald lockt ebenfalls: Das Rehdal mit seinen Wäldern, Allerheiligen mit den Tierbachfällen, die Hornisgrünbe, der Wammelfee, die Weiskalle, das Brigittenloß, die Gertelbachfälle und noch viele Anziehungspunkte.

Abturnen der Freien Turnerschaft Karlsruhe. Am letzten Sonntag hatte sich morgens um 9 Uhr eine ziemlich große An-

zahl Turngenossen eingefunden, um zu zeigen, was sie im vergangenen Jahre am volkstümlichen Turnen gelernt hatten. Es war ein Fünfstampf vorgegeben und zwar Steinstoßen, Weitsprung, Hundertmeterlauf und eine Freileistung. Die erzielten Resultate müssen als sehr gut bezeichnet werden. Es erhielten die Turngenossen Weigelt 72 Punkte, Jopp 65, Nidola 64, Wälder Fr. 58, Stadler 57, Bergmann 55, Hamann C. 52, Eggenberger 48, Maret 42. Von den Jünglingen erhielten die Turner Schläter 62, Hamann Chr. 53, Siebler S. 42 Punkte. Auch unsere Turnerinnen machten sich am Nachmittag, wobei ebenfalls schöne Erfolge zu verzeichnen waren. Die Schüler und Schülerinnen fehlten natürlich bei dem friedlichen Wettspreit auch nicht. Auch wurden Wettspreit, wie Faust- und Fußball zum Austrag gebracht. So spielte die Abteilung der Südstadt gegen Durlach 1. Mannschaft Faustball und gewannen 90 : 79 Ball.

* Fußball. Letzten Sonntag, 5. Okt., haben die Serien-Spiele des 8. Bezirks des Arbeiterturnerbundes um die Bezirksmeisterschaft begonnen. Es trafen sich an diesem Tage die 1. Mannschaften des Arbeiterturnvereins Aue und der Freien Turnerschaft Kleinheubach in Aue. Das Spiel ergab ein unentschiedenes Resultat von 2 : 2, sodaß beide Vereine je 1 Punkt erhielten. — In Karlsruhe standen sich die 1. Mannschaften der Freien Turnerschaft Karlsruhe und Arbeiterbund Vornwärts Durlach gegenüber. Karlsruhe konnte sich 2 Punkte sichern, indem die Mannschaft ein Resultat von 4 : 2 erzielte. — Das Spiel wurde um 4 Uhr von Turngenosse Gärtner Aue als Schiedsrichter eröffnet. Durlach hatte Anstoß und fand sich gleich gut zusammen, sodaß die Mannschaft das Spiel in der ersten Viertelstunde fast ganz in des Gegners Hälfte verlegen konnte, wobei auch das 1. Tor und somit die Führung gefolgt wurde. Das Spiel wurde dann etwas mehr ausgeglichen und konnte Karlsruhe gleich darauf durch ein schön geschossenes Tor gleichziehen. Durch diesen Erfolg angefeuert, machte Karlsruhe immer wieder schöne Vorstöße und konnte in der Folge bis Halbzeit noch 3 Tore erzielen, während Durlach ein weiteres Tor verjagt blieb. Zwei beiderseits gegebene Elfmeter werden abgewehrt. Halbzeit 4 : 1 für Karlsruhe. Nach Halbzeit spielte Durlach überlegen und ist es hauptsächlich der vorzüglichen Verteidigung und dem Tornächter der Karlsruher Turner zu verdanken, daß sie vor einer Niederlage verschont blieben. In der 20. Minute konnte Durlach nochmals ein Tor erzielen. Einige gute Chancen der Karlsruher wurden meist durch Abseitsgehen vereitelt. Ebenso ließ das gewohnte Zusammenspiel der Stürmerreihe viel zu wünschen übrig. Namentlich der Mittelstürmer zeigte eine große Unsicherheit und auch der rechte Läufer konnte nicht ganz befrie-

digen. Mit dem Stand 4 : 2 für Karlsruhe wurde das Spiel, das von dem Schiedsrichter sehr gut geleitet wurde, beendet.

* Selbstunterricht beim Radfahren. Daß gewandte Knaben mit jungen, geschmeidigen Gliedern sich das Radfahren selbst beibringen, ist nichts Seltenes mehr, und angesichts der verbesserten Konstruktion des Fahrrades, welche die Erlernung des Radfahrens ganz entschieden wesentlich erleichtert, hierin nicht einmal ein besonderes Kunststück des Betreffenden zu erblicken. Indes auch das Alter sieht hierbei nicht zurück. Ja, je schwerfälliger bisweilen schon der Körper geworden ist, je widerwilliger die Gelenke gehorchen und je beengender die Kleidung wirkt, desto mehr wächst dem Rade gegenüber Unternehmungslust und Wagemut. Denn doppelt zählt Beweglichkeit des Leibes bei jedem Mann, wenn gleich dem Jüngling er uns zeigt, was er noch leisten kann. Freilich leichte Straßenrenner sind es immer, die sich solch bejahrter „Anfänger“ ausücht, wohl aber derbe Gebrauchsmaschinen. Und hat er sein Rad, das ihm den Weg zur Arbeit erleichtern oder verbilligen soll, möglichst niedrig gewählt, geht es mit dem Erlernen meist auch ziemlich schnell vorwärts. Von der Bodschwelle, einem Stein oder sonst irgend einer Erhöhung aus erfolgt der Aufstieg, unter wackrigen schweren Stiefeln erfolgen die ersten Tritte und ... Schwankungen, und der „Abstieg“ geschieht jedesmal ganz von selbst. Aber das Fahrrad ist nützlich, das weiß der sich Qualende nur zu gut. Deshalb läßt er in seiner Selbstpein und Selbsterziehung auch nicht eher nach, bis das Rad seiner willensstarken Hand und seinen nach und nach gefügiger werdenden Beinen gehorcht. Erheblich schwieriger gehalten sich jedoch die Sache bei einem Rad mit höherem oder fast zu hohem Gestell, doch führt auch hier Ausdauer im Ertragen von Schmerzen und Weilen schließlich zum Ziel.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Rechte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für Gewerkschaftliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Kadel; für Kommunalpolitik, Aus der Stadt und Feuilleton: Hermann Winter; für die Inserate: Gustav Krüger, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Buchhandlung Volksfreund Luisenstraße 24.

Der Neue Weltkalendar 1914. Preis 40 Pfg.
Der Badische Volkskalendar 1914. Preis 25 Pfg.
Blitzfahrplan. Preis 25 Pfg.
Porto extra.

Kaufe heute! Zahle später!

Wohnungs-Einrichtungen

in allen Preislagen
Komplette Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Küchen, sowie einzelne Möbel, Betten u. Polsterwaren in grosser Auswahl.

Auf bequeme Teilzahlung!

Moderne Herren-Konfektion.
Hübsche Knaben-Garderobe.
Schicke Damen-Konfektion. ::

Sämtliche Manufaktur- und Weisswaren, Leib- und Bettwäsche, Portieren, Teppiche, Gardinen, Linoleum.
Herren- und Damen-Stiefel.

Denkbar grösste Auswahl in allen Abteilungen.

Sehr leichte Abzahlungen, 14tägig oder monatlich.

Kredithaus Jttmann

Rondellplatz KARLSRUHE Rondellplatz.

Persil bleibt Persil

Der grosse Erfolg!
Das beste selbsttätige

Kein anderer Waschzusatz erforderlich, da hierdurch die Wirkung beeinträchtigt und der Gebrauch verteuert wird.

Waschmittel für Weiss- und Wollwäsche!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten Henkel's Bleich-Soda.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

Carl Schöpf Karlsruhe Marktplatz.

Auserlesene

Neuheiten der Herbst- und Wintermode

in vielseitiger reicher Auswahl zu niedersten Preisen.

Damen-Konfektion

- Herbst-Kostüme** in allen modernen Stoffarten und Farben — neueste Fassons, bester Schnitt
M 14.75 24.50 35.— 48.— bis 190.—
- Garnierte Kleider** aus Popelines, Voiles, Damassé, Eolienne, elegante Macharten mit reichen Garnierungen
M 22.50 35.— 48.— 65.— bis 225.—
- Kostüme-Röcke** aus durchweg guten Stoffen wie Cheviot, Popeline, Cotelé, Streifen, in allen Grössen und Weiten
M 2.90 4.50 7.50 12.— bis 58.—
- Unterröcke** aus Halbtuch, Tuch, Moiré und Seide in bester Verarbeitung
M 1.45 3.75 6.50 10.— bis 48.—
- Morgenröcke u. Matinées** aus B.-Flanell, Lammfell, einfarbigen und gestreichten Wollstoffen
M 1.90 4.75 6.50 15.50 bis 58.—
- Herbst-Paletots** In diesem grossen Modeartikel biete ich in Bezug auf Preise, Vielseitigkeit der Stoffarten und Formen ganz Hervorragendes
M 6.50 9.75 12.50 18.50 85.—
- Schwarze Jackettes** kurze und halblange Formen, aus Tuch, Velvet, Astrachan, Püsch
M 8.75 13.75 19.50 25.— bis 95.—
- Schwarze Paletots u. Mäntel** moderne sol. Stoffe, glatt und garniert, alle Grössen
M 14.50 19.50 25.— 32.— bis 175.—

Backfisch- und Kinder-Konfektion

- Backfisch-Kostüme** aus Noppen-, Velour-, Cotelé- und Kammgarnstoffen, flotte, äusserst kleidsame Fassons
M 17.75 24.50 35.— 48.— bis 78.—
- Backfisch-Kleider** aparte jugendliche Formen, neueste Farben, auch für Tanzstunde
M 19.75 25.— 35.— 46.— bis 98.—
- Backfisch-Mäntel** aus modernen Fantasiestoffen, Noppen, Krimmer, Peau de Peche etc.
M 6.50 10.50 13.— 17.50 bis 50.—
- Kinder-Mäntel** alle Grössen, für jeden Geschmack, hübsch garniert, in vielen Stoffarten
M 2.50 3.75 6.50 10.75 bis 38.—
- Kinder-Kleider** von Grösse 45—100 cm, aus bedrucktem B'-flanell, Cheviot, Popeline, Samt etc.
M 1.10 2.75 4.50 6.50 bis 50.—
- Pelerinen u. Wettermäntel** aus blauem Cheviot, grauem u. grünem Loden, für jedes Schulkind unentbehrlich
M 1.90 2.50 3.75 4.75 bis 20.—
- Knaben-Anzüge** aus Kammgarn, Cheviot und gemusterten Stoffen, äusserst kleidsame Fassons
M 4.20 5.50 8.75 12.50 bis 35.—
- Knaben-Pyjacks u. Paletots** aus marine Cheviot u. gemusterten Stoffen, bester Schnitt
M 5.25 7.50 10.— 15.— bis 28.—

Blusen

aus bedr. Baumwollflanell, Velour, M —.95 1.50 2.75 3.50 4.75
aus Popeline, Crêpe, Damassé . . . M 3.50 5.50 8.75 12.50 16.75
aus Spitzenstoff, Tull, Seide . . . M 5.50 7.75 12.50 17.50 25.— u. höher. 3668

Auf alle Artikel **Rabattmarken** oder 5% Barabzug.

Kostüm-, Kleider- und Blusenstoffe

- Kostüme, Cheviot u. Kammgarn**, vorzügl. Fabrik, 90—180 cm br. M .85 bis 5.75
- Kostüme-Stoffe**, engl. Geschmack, 130 cm breit, neueste Musterung . . . M 1.25 bis 6.50
- Noppen- u. Friséstoffe** für Kostüme u. Kleider, 90—180 cm breit . . . M 1.50 bis 6.50
- Ramagéstoffe** Jaquardbindungen, Saison-Neuheit, 110—180 cm breit . . . M 4.90 bis 6.50
- Streifen u. Caros** für Kostüm, Kleider u. Blusen, 90—180 cm breit . . . M .95 bis 7.50
- Halbseidene Stoffe**, Crêpe, Eolienne, Damassé etc., neueste Farben . . . M 2.— bis 5.90

- Diagonal, Whipcord, Cotelé** neueste Musterung 110—180 cm br. M 1.75 bis 6.75
- Popeline, Serge** reiche Farbauswahl, 90 bis 110 cm breit . . . M 1.60 bis 3.05
- Kinderkleiderstoffe** hübsche Streifen, Caros und einfache Stoffe . . . M .68 bis 3.75
- Hauskleiderstoffe** solide Gewebe . . . M .50 bis 2.25
- Blusenstoffe u. Flanelle** elegante Streifen Caro- und Unistoffe M .58 bis 3.50
- Mantelstoffe** Velour- und Noppenstoffe mit angewebtem Futter . . . M 4.— bis 8.50

Herrenanzugstoffe			
M	5.75	8.50	10.75 13.50

Knabenanzugstoffe			
M	1.90	2.75	4.50 6.—

Paletotstoffe			
M	7.50	9.75	12.— 13.50

Karlsruher Athleten-Gesellschaft

Gegründet am 1. Februar 1897.



Einladung
zu dem am **Sonntag, den 12. Oktober 1913** im Saale zur „Walhalla“ Augartenstr., stattfindenden **Großen Ehren-Preisringen**:

verbunden mit athletisch-akrobatischen Übungen, komischen Vorträgen und Tanz.
Zu dieser Veranstaltung laden wir unsere Mitglieder, Sportfreunde, sowie Gönner des Vereins freumblickt ein.
3943
Der Vorstand.

Dr. Thompson's Seifenpulver

führt den Schwan als Schutzmarke

well es die Wasche schwanweiß macht!

Zum Ersatz der Rasenbleiche nimmt man das garantiert unschädliche Bleichmittel „Seifix“ bleicht selbsttätig!

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der

ordentlichen General-Versammlung

auf Montag den 27. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr, in das Verwaltungsgelände, Gartenstraße 14/16, 2. Stock, höflichst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
 2. Beschlussfassung über Änderungen des Entwurfes der neuen Satzung.
 3. Anträge und Verschiedenes.
- Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach § 58 Absatz 4 der Statuten folgendes zu beachten ist:
Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie zur Abstimmung in der Generalversammlung gebracht werden sollen, mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich, von mindestens 10 Mitgliedern mit einer kurzen sachlichen Begründung eingebracht werden.
Karlsruhe, den 5. Oktober 1913.

Der Vorstand: B. Hof, Stadtverordneter.

Hohen Nebenverdienst erzielen Sie mit dem Verkauf von **Loeber's Margarine**

Süßrahm-Delikatess bei 9 Pfd. pr. Pfd. 60¢ franko Nachn.
reine Pflanzenbutter bei 9 Pfd. pr. Pfd. 70¢ franko Nachn.
— bei 20 Pfd.-Balken 2 Pfg. pro Pfd. billiger.

Garantie: Zurücknahme auf meine Kosten bei Nichtgefallen.
Albert Loeber, Margarine-Industrie, Magdeburg 11.

Süßen 8883

Apfelmöft

täglich frisch getelert, empfiehlt, per Liter 26 Pfg., in Gebinden von 20 Liter ab billiger.
Auch ist fortwährend prima saures Möftobst zu haben bei **M. Oswald** Schützenstraße 42 Kellerei mit elektrischem Betrieb.

Tafel-Trauben

aus frisch eingetroffen.
Waggon gefunde blaue
per 100 B Mark 19⁵⁰
bei mehr billiger.

Zuger und Filialen.

Gaggenau.
Alle Uhren, auch ältere komplizierte Werke, Nähmaschinen, Sprechapparate, sowie feinmechanische Apparate jeder Art, Gold- u. Silberwaren, Brillen und Zwicker etc. werden sorgfältig und preiswert repariert von 3941
E. Mayer, Uhrmacher über der Brücke — beim Schulhaus.

Wilhelmstr. 34, 1 Str.
Damen-Kostüme von 12.75 an
Damen-Paletots von 4.50 an
Kostümröcke . . . von 2.50 an
Unterröcke . . . von 1.25 an
Blusen von 95. an
Wetter-Capes in allen Größen.
Kein Laden, billige Preise.

Zuger's See Fischmarkt

Backfischstücke Pfund 25 Pfg.
große Siedfleischstücke per Pfund 35 Pfg.
Fischkotelette per Pfund 30 Pfg.
Kleiner Süßbrotlinge Stück 8 und 10 Pfg.

Süßrahm-Margarine per Pfund 80 Pfg.
die feinste Kubut Pfund 95 Pfg.

Zuger und Filialen.

Möftapfel
prima saure, sind wieder eingetroffen. 8865
Kellerei Oststadt Eisenweinstrasse 38.

Frau Rössle Hebamme wohnt Gerwigstr. 6 und empfiehlt sich zu den alten Preisen. 8950

Grosse Posten bessere Herren-Kleiderstoff-, Paletot-, Ulster-, Loden- und Kostüm-Reste sind enorm billig abzugeben.

Kaisersfr. 133, 1 Treppe hoch Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse Eingang bei der kleinen Kirche.

Ende Oktober beginnt im Saale „Mitter“, Hardtstraße (Gaststätte der Elektrischen) ein neuer Kurs. Honorar: Herren 8 Mk., Damen 4 Mk. Gründliche Erlernung wird zugesichert. Anmeld. werden noch angen. bei Hb. Dürr, Tanzlehrer, Mühlb., Geißelstr. 2., Freireuladen. 8895

Hühneraugenschneiden, sowie Nagelpflege bei sorgfältiger Behandlung.
Georg Friess, Müppurrerstraße 23.
Werberstr. 86, 3. Et., r. gut möbl. Zimmer an ant. Herr od. Dame billig zu verm.

Unterhaltungsblatt zum Volksfreund